

### Liebe Mandantinnen und Mandanten,

das neue Jahr wird uns vor große Anforderungen stellen. Die Anzahl der Einzelrisiken für den Kapitalmarkt sind sicherlich in den letzten Monaten nicht kleiner geworden. In dieser Situation gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, wird eine wesentliche Aufgabe für uns alle sein.

### Was ist passiert?

Das Jahr 2021 war ganz klar ein Jahr der Aktie. Nahezu alle Aktienindizes konnten im Dezember nochmals teils erheblich zulegen. Nur japanische Aktien und Aktien aus den Emerging Markets (hier vor allem durch die besonderen Entwicklungen in China beeinflusst) blieben hinter dieser positiven Entwicklung zurück. Sehr erfreulich konnte sich der europäische Aktienmarkt entwickeln. Mit einem Jahresplus von über 20 % wurde die Entwicklung des DAX (ca. +15,8 %) deutlich übertroffen.

### Die Märkte im Dezember 2021

Märkte	Entwicklung Dezember 2021	Entwicklung 2021
DAX	5,20%	15,79%
Euro STOXX 50	5,79%	20,99%
DOW JONES USA	5,38%	18,73%
S&P 500 USA	4,36%	26,89%
MSCI World	3,91%	22,45%
MSCI Emerging Markets	1,48%	-4,69%
Nikkei 225 Japan	3,49%	4,91%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)  
Stand: 31.12.2021

### Weltwirtschaft mit gebremster Expansion

Die Erholung der Weltwirtschaft hat nach der Jahresmitte an Fahrt verloren. In vielen Teilen der Welt bremsen erneut zunehmende Corona-Infektionen die wirtschaftliche Aktivität, Lieferengpässe behinderten den Aufschwung der Industrieproduktion und die chinesische Wirtschaft scheint aus dem Tritt geraten zu sein. Die Unsicherheit über die Auswirkungen der neuen Omikron-Variante des Coronavirus auf die Konjunktur ist groß.

Die wirtschaftliche Aktivität wird sich in den nächsten Monaten voraussichtlich eintrüben, bevor sich die weltwirtschaftliche Erholung im weiteren Verlauf des Jahres 2022 fortsetzen sollte. Für das laufende Jahr erwarten die Volkswirte des ifw Kiel einen Zuwachs der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) von 4,6 % nach einem Zuwachs von 5,7 % im letzten Jahr. Für das Jahr 2023 gehen die Analysten von einer Steigerung um 4,0 % aus. Die Inflation dürfte derzeit ihren Höhepunkt erreicht haben und bis Ende 2023 deutlich zurückgehen, was vor allem an der Energiepreiskomponente liegt.

### Prognose des Bruttoinlandsproduktes in %

	Bruttoinlandsprodukt		
	2021	2022	2023
Vereinigte Staaten	5,6	4,4	2,9
Japan	1,8	2,7	2,0
Euroraum	5,0	3,5	3,1
Vereinigtes Königreich	6,9	4,5	1,9
<b>Fortgeschrittene Länder insgesamt</b>	<b>5,0</b>	<b>3,8</b>	<b>2,9</b>
China	7,8	4,1	4,9
Lateinamerika	6,6	3,3	3,1
Indien	7,6	11,7	7,9
Ostasien	2,9	6,1	6,4
Russland	3,7	3,1	2,5
Afrika	3,4	3,3	4,0
<b>Weltwirtschaft insgesamt</b>	<b>5,7</b>	<b>4,6</b>	<b>4,0</b>

Quelle: ifw Kiel, Ostasien: ohne China, Indien und Japan

## Risiko ohne Rendite – Welche Anlagen versprechen in Zeiten von Inflation und niedrigen Zinsen einen positiven Mehrwert?

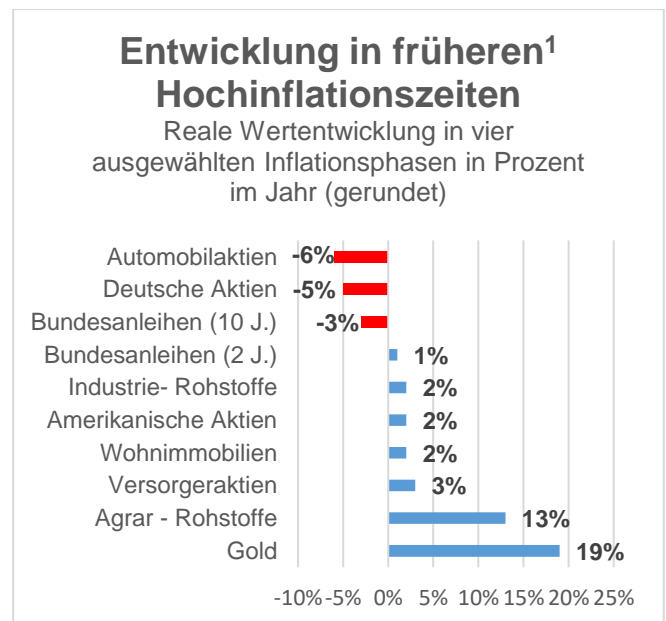
*Inflation ist die Hölle der Gläubiger und das Paradies der Schuldner (André Kostolany)*

Eine absolut richtige Antwort ist wahrscheinlich auf die oben gestellte Frage nicht möglich. Grundsätzlich gilt aber der Grundsatz, dass eine inflations-schützende Anlageklasse eine gleichlaufende Bewegung von Realrendite (Rendite bereinigt um die Inflation) und Inflationsrate aufweisen sollte. Staatsanleihen und Unternehmensanleihen mit guten Bonitäten werden in einem immer wahrscheinlicheren Zinserhöhungszyklus negative Kursentwicklungen kaum vermeiden können.

Bei Anlagen in Aktien kommt es darauf an, ob und inwieweit die Firmen in der Lage sein werden, die erhöhten Kosten an ihre Kunden weiterzugeben, und ob es ihnen gelingt, ihre Rohstoffkosten im Griff zu behalten. Gelingt dies nicht, dann können diese Aktien auch in diesem zu erwartenden Szenario unter „die Räder kommen“.

Zu den Gewinnern könnten die lang verschmähten Aktien des Finanzsektors gehören und natürlich auch Öl- und Gasunternehmen. Wobei die Zielkonflikte bezüglich der neuen Nachhaltigkeitsregeln in diesen Branchen beachtet werden sollten. Auch Technologieunternehmen sollten sich von diesen Entwicklungen unbeeindruckt zeigen.

Anlagen in Gold und in andere Rohstoffe sollten wohlüberlegt sein. Eine Beimischung ist erwägenswert, aber sicher keine Übergewichtung.



<sup>1</sup> 03/1965 – 04/1966; 12/1969 – 12/1973; 09/1978-10/1981; 01/1989-07/1991. Quelle: FAZ, eigene Grafik

## Ausblick

Wir werden ein volatiles Jahr 2022 erleben, so viel scheint sicher. Gerne begleiten wir Sie durch diesen Risiko-Dschungel und wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen guten und gesunden Start in das Jahr 2022.

## Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.